

Der Start ins Welttheater ist erfolgt

Grosses Interesse am Welttheatertag – Autor Lukas Bärfuss gab vertiefte Einblicke ins Stück



Vor der Präsentation des Stückes gab es ein WarmUp, geleitet durch Livio Andreina und mit der aktiven Teilnahme des Autors Lukas Bärfuss.



Im Einsiedlerhof wurden das künftige Bühnenbild, die Tribüne und die zu erwartenden technischen Einrichtungen vorgestellt.



Die Kinder durften sich schminken und verkleiden – die Erwachsenen übrigens auch. Fotos: René Hensler



Der Choreograf Graham Smith zeigte mit Bewegungsbeispielen, was auf das Spielvolk 2020 alles zukommt.



Chorleiterin Agnes Ryser liess in der Aula des Furrenschulhauses erste Klänge ertönen.



Das Anmeldebüro hatte den ganzen Tag alle Hände voll zu tun. Es durfte unzählige Anmeldungen entgegennehmen.

Der letzte Samstag stand ganz im Zeichen des Welttheaters. Interessierte konnten sich an verschiedenen Stationen über die nächste Spielperiode informieren. Neben Autor und Regisseur standen sämtliche Leiter der verschiedenen Chargen für die Beantwortung der Fragen zur Verfügung.

reh. Um 9.30 Uhr begrüsst Präsi-

dent Hanspeter «James» Kälin eine stattliche Zahl an interessierten Personen – Männer, Frauen, Jung und Alt: das zukünftige Spielvolk. Danach übergab er das Wort an Regisseur Livio Andreina. Dieser stellte sein Leitungsteam für das Jahr 2020 vor. Nun erhielt jeder Name einen Kopf.

In die Karten blicken lassen

Eine kurze Pause und eine Aufwärmübung später ergriff Autor Lukas Bärfuss die Gelegenheit, das Stück etwas genauer zu erläutern. Einen groben Einblick erhielten die Mit-

glieder der Welttheatergesellschaft bereits in den vergangenen Versammlungen. Nun wurden erstmals Details bekanntgegeben. Auch offenbarte er, dass ein erster Textentwurf vorliege. Mittels Plakaten vermittelte er auch die verschiedenen Bilder und Szenen. Auch skizzierte er die verschiedenen Rollen auf diversen Flipcharts. Der Schreibende war erstaunt, wie ruhig der gut gefüllte Gemeindesaal sein kann. Den nächsten Unterbruch nutzten schon viele, ihre Angaben bei der Anmeldung zu hinterlegen oder die bereits getätigten zu ergänzen.

Essen, trinken und bewegen

Im Paracelsus-Park wurde extra eine Wirtschaft eingerichtet. Die Getränke wurden von der Welttheatergesellschaft offeriert. Ebenfalls konnte der neue Welttheater-Kaffee der örtlichen Rösterei probiert werden. Die nächste Station war die Turnhalle Furren. Sämtlich wie ein Yoga-Kurs aussah, war das bewegte Welttheater mit Choreograf Graham Smith. Für alle, die das Welttheater der letzten Jahre noch kennen: der neue Jo. Echt viele Treppen höher, in der Aula, trafen sich die Sing- und Musik-Begeisterten. Zusammen

mit den Chorleiterinnen Agnes Ryser und Susanne Theiler wurden die Sänger und Musiker ein erstes Mal herausgefordert.

Technik, Bühne und Schminken

Der nächste Weg führte in die Eingeweide des Einsiedlerhofes. In den letzten vierzig Jahren gab es definitiv kein Welttheater ohne die Mithilfe des Einsiedlerhofes. Im Untergeschoss durften sich die Kinder nach Belieben schminken und verkleiden. Im Nebenraum erläuterten die zuständigen Personen, was es in Sachen Technik und Bühnenbild

alles zu bewältigen gibt. Welche Aufgaben und Arbeiten hier anfallen wurde ebenfalls erklärt.

Das Programm wiederholte sich mehrmals während des Tages. Die Pausen wurden rege genutzt, über Vergangenes zu schwatzen und über Zukünftiges zu philosophieren. Zum Mittagessen wurde eine Paella, mit und ohne Meeresschnecken, offeriert. Und jetzt, wie geht es weiter? Auf der Internetseite des Welttheaters sind die verschiedenen Termine aufgeschaltet. Spannend sind für viele natürlich die Castingtermine.

«Suchen noch immer 200 Personen»

420 Personen wollen 2020 am Welttheater bereits mitmachen – dennoch hat es noch Plätze frei in allen Chargen

Das Interesse am Welttheater ist definitiv geweckt. Spielvolkbetreuer Markus Kälin ist überwältigt vom Anmeldeergebnis. Dennoch sucht er unverdrossen weitere Mitwirkende.

Samstagsabend ists. Der Platz vor dem Alten Schulhaus hat sich geleert. Haben künstlerische Leitung und Vorstand mit dem Welttheatertag ihre Ziele erreicht?

Ja. Ganz klar. Unser Ziel war es, so viele Leute wie nur möglich für ein Mitmachen zu bewegen. Wir erleben einen sehr gut organisierten Anlass, der viele Personen begeistert hat. Mit dem Welttheatertag wollten wir die Bedürfnisse der Interessierten hören, aufnehmen. Es gibt ja nicht weniger als 16 verschiedene Möglichkeiten, am Welttheater mitzumachen: von Administration und Bewegung über Inspizienz und Maske bis hin zu Sprechrolle und Technik. Es gibt für jeden und jede und für jedes Alter etwas. Und wir finden für jeden eine passende Aufgabe – auf, neben und hinter der Bühne.

Wie sieht das Anmeldeergebnis aus?

Im Vorfeld haben sich bereits 220 Personen angemeldet. Am heutigen Samstag kamen nochmals 200 dazu, sodass wir jetzt bei insgesamt 420 Anmeldungen angekommen sind. 420 Anmeldungen: Das ist grosses Kino!

Anmelden ist das eine, mitmachen das andere. Bleiben alle?

Die Erfahrung zeigt uns, dass tatsächlich nicht alle mitmachen. Viele haben sich zwar eingeschrieben, sind jetzt aber am Überlegen und Überdenken. Wie ist die Vereinbarkeit mit Geschäft, Familie, Kindern, Hobbys ... Es werden sich sicher wieder einige abmelden, dessen sind wir uns bewusst. Wir setzen aber auf die Kraft des Welttheatertages, dass die Anwesenden nun Mund-zu-Mund-Propaganda machen, und so weitere Personen zum Mitwirken animieren.

Uns fiel auf, dass viele zwar mitmachen wollen, aber terminlich nicht immer verfügbar sind. Diese Entwicklung ist für Vorstand und künstlerischen Stab eine sehr grosse Herausforderung. Wir müssen die Situation analysieren und schauen, wo wir Abstriche machen können und wo nicht. Diese Antwort

müssen wir schnell geben – für die Mitwirkenden und für uns und unsere Planung.

Was hat Sie vom Aufmarsch überrascht?

Überrascht? Begeistert! Schon früh am Morgen beim ersten Informationsblock waren viele Leute im Gemeindesaal. Sämtliche Ateliers waren von Anfang an besetzt. Die Leute waren sehr interessiert; die Auseinandersetzung mit dem Welttheater war förmlich spürbar. Dieses Interesse war für alle Aktiven von Vorstand und künstlerischem Stab extrem motivierend. Diese Nähe, diese Kontakte und diese Bereitschaft: So etwas habe ich noch nie erlebt.

Gibt es der vielen Anmeldungen zum Trotz irgendwo Engpässe?

Die Auswertung erfolgt erst in dieser Woche, deshalb ist es für eine Aussage noch zu früh. Auffallend war, dass sich einige Personen von der Stimmung regelrecht «anstecken» liessen – sie kamen zum Beispiel in der Absicht, als Platzanweiser mitzumachen; am Ende haben sie sich als Mitspieler eingeschrieben. Was daraus wird, werden wir sehen, das Ganze ist derzeit noch sehr dynamisch. Dieses Beispiel zeigt aber,

dass die Workshops sehr gut waren und die Leute begeisterten. – Mit Freude nehmen wir auch eine gute Altersdurchmischung wahr. Alle Generationen sind vertreten. Dennoch suchen wir explizit weitere Kinder und Jugendliche.

Wie geht es mit der Rekrutierung weiter?

Wir suchen noch immer 150 bis 200 Personen; über unsere Homepage www.welttheater.ch und der Anmeldekarte kann man sich unverändert anmelden – und zwar für alle Bereiche. Wir freuen uns über jede Anmeldung und wir hoffen darauf, dass die bereits Eingeschriebenen fürs Welttheater kräftig Werbung machen. In diesen Tagen erfolgt die Auswertung und dann werden wir beschliessen, was zu tun nötig ist.

Gibt es eine verbindliche Mindestzahl an Mitwirkenden für das Welttheater 2020?

Nein, das gibt es nicht. 2013 wirkten weit über 500 Personen mit. Es wäre wünschenswert, wir würden für 2020 dieselbe Zahl wieder erreichen. Es gibt doch sehr viel zu tun. Noch besser wären natürlich 600 Mitwirkende. Dann wäre das nächste Theater sehr gut aufgestellt. Interview: Victor Kälin



«Wir finden für jeden eine passende Aufgabe oder Rolle»: Markus Kälin, Vorstandsmitglied und Spielvolkbetreuer. Foto: Victor Kälin